

Römisches Theater Dalheim

# Langes Warten auf ein Gesamtkonzept

Während des Winters sollen die Mauern erneut abgedeckt werden

Als vor einigen Jahren das römische Theater in Dalheim freigelegt wurde, gab es ein viel versprechendes Echo, das öffentliches wie privates Engagement verhiess und eine Valorisierung der Anlage in Aussicht stellte. Inzwischen ist es etwas ruhig um die Stätte geworden, deren archäologischer Wert als unbestritten gilt. Zum Thema unterhielten wir uns mit Kulturstaatssekretärin Octavie Modert (CSV).

■ Frau Staatssekretärin, wann haben Sie zuletzt die Ausgrabungsstätte besucht?

Das war... offiziell im Frühjahr 2005

■ Was war Ihr Eindruck, was Wert und Zustand der römischen Stätte anbelangt?

Also bereits in der letzten Legislaturperiode ist, denke ich, die Bedeutung des Dalheimer Theaters anerkannt wurden. Deshalb findet dies sich auch in der Regierungserklärung wieder. Leider hat sich die Ausarbeitung eines Nutzungs- und Konservierungskonzepts als langwierige Sache erwiesen.

■ Woran haperte es denn bis zuletzt?

Eine Vorabstudie wurde bereits begonnen, wobei diese aus organisatorischen Gründen noch nicht zu Ende gebracht werden konnte. Ich denke jedoch, dass diese Probleme inzwischen gelöst sein dürften.

■ Im vergangenen Winter wurden Steine und Mauern mit Planen abgedeckt, um sie vor Witterungseinflüssen zu schützen. Was passiert in diesem Winter?

Die Pläne stehen uns weiter zur Verfügung. Auch in diesem Win-



Einige Hundebesitzer gingen mit ihren Tieren im Theater Gassi, so dass die Gemeinde aktiv wurde und einen Schutzzaun errichtete. (Fotos: Guy Jallay)



„Wir möchten ein dreistufiges Konzept aus Konservierung, Restaurierung und Valorisierung umsetzen.“

ter, sobald der erste kräftige Frost droht, wird wieder abgedeckt. Jetzt könnte ohnehin nicht gearbeitet werden.

■ Wann wird das Projekt denn nun konkret in Angriff genommen? Einige Leute in Dalheim haben unserer Zeitung gegenüber die Sorge geäußert, es könne immer mehr Zeit ins Land zie-

hen, während das Theater sich selbst überlassen bleibe – am besten solle man alles wieder zuschütten.

Nur weil keine Arbeiter zu sehen sind, bedeutet das ja nicht zwangsläufig, dass nichts getan wird. Die historische Stätte soll später einmal museologisch, touristisch und kulturell genutzt werden können.

■ Das heißt ... ?

Statt nun schnellstmöglich alles zu konservieren, möchten wir ein dreistufiges Konzept aus Konservierung, Restaurierung und Valorisierung umsetzen, wobei eine Stufe auf der anderen aufsetzt. Das bringt aber mit sich, dass wir nun nicht irgendwelche Konservierungsmaßnahmen wie bei-

spielsweise Überdachungen beschließen, die nicht mit einer späteren Nutzung in Einklang zu bringen sind.

■ Wie geht es nun in Dalheim weiter?

Auf der Vorstudie aufbauend wird derzeit von einem Experten eine Studie ausgearbeitet – die in ein Gesamtkonzept münden soll. Ich denke in zwei bis drei Monaten kann ich mehr dazu sagen.

■ Wird die Studie bis dahin fertig gestellt sein?

Ich möchte nicht spekulieren müssen und kann derzeit noch keinerlei Einschätzung weder zur Fertigstellung der Studie noch zur Aufnahme von Arbeiten geben.

■ Das Gespräch führte Andreas Adam

Wie Louis Karmeyer, Präsident der Vereinigung „Ricciacus-Frënn“, dem „Wort“ gestern mitteilte, wird nach der letzten Theater-Führung in diesem Jahr, d.h. am kommenden Monat abgedeckt. In den ersten Jahren habe der Frost dem Stein schwer zugesetzt. Durch das Abdecken werde dies seit dem vergangenen Winter verhindert. Er hoffe dennoch, dass baldmöglichst eine dauerhafte Lösung umgesetzt werde.



Der Frost hat dem Stein in den vergangenen Jahren zugesetzt.

Dëse Freideg zu Greiweldeng

## D'Big Band Spectrum trëtt op

Benefizconcert am Centre culturel

D'Kulturkommissioun vu Greiweldeng invitéiert fir dëse Freideg, 25. November, um 20 Auer an de Centre culturel op e Konzert zur Feier vu 25 Joer Big Band Spectrum.

Dëse Benefizconcert ass zu Gonschte vum lëtzebuergesch-amerikanesch Musée „Roots and Leaves“ am Wisconsin. Dëse Projet gëtt vum Jean Ensch a Georges Calteux präsentéiert.

CENTRE COMMERCIAL

MERCADO

ROMAN WAGNER

Johnathan & Co

Den eppes aneren Blumenhüttchen  
CASA-FLORA S.A.R.L.  
Der etwas andere Blumenladen

Intercoiffure  
La Coiffe

emo  
... äre Metzeler

ALDI MARKT

Fische

HIFI International  
25 ans de service haute-fidélité

Vitasanté

MERCADO SHOPPING-MALL 2, rue Sandkaul L-6689 MERTERT - Telefon (+352) 26 74 01-10